

gattung wie der päpstlichen Klosterprivilegien bis zum Aufkommen der Bettelorden wesentlich fördert. W. L.

279. L. Ober hat seinem Aufsatz über die Rezeption der kanonischen Zivilprozessformen und des Schriftlichkeitsprinzips im geistlichen Gericht zu Strassburg (Archiv für Katholisches Kirchenrecht XC, 1910, S. 599 ff.) einen Anhang mit Offizialatsakten aus den Jahren 1239 bis 1282 beigefügt; besonderes Interesse beansprucht der Pergamentrodel über einen Prozess, der sich über den Zeitraum von 1269 bis 1281 erstreckte. Den abgedruckten Stücken hätte die Beigabe von Regesten nichts geschadet, auch hätte die Edition dem Leser mehr entgegenkommen können: immerhin sei hervorgehoben, dass sie und die vom Verf. selbst angemerkten Drucke anderer Offizialatssentenzen vielleicht eine diplomatische Untersuchung dieser ganzen Urkundengruppe rechtfertigen möchten. A. W.

280. In den Mitteilungen des Vereins für die Geschichte und Altertumskunde von Erfurt XXX/XXXI (1909/10), S. 17—44 behandelt J. Feldkamm 'Das Bischöfliche Geistliche Gericht zu Erfurt'. Ebenda S. 45—201 bearbeitet derselbe Verf. 'Das Benefizial- oder Vikarienbuch Erfurts'. E. P.

281. In den Mitteilungen aus der livländischen Geschichte XX, 295—365 handelt F. Schonebohm über 'Die Besetzung der livländischen Bistümer bis zum Anfang des 14. Jh.'. Nach dem Vorgange Innocenz' III. hielten die Päpste an dem Grundsatz fest, dass Livland 'im Recht und Eigentum des hl. Petrus stehe'. Demgemäss sind die Bistümer meistens vom Papste besetzt worden. M. Kr.

282. Das 16. Heft der Publikationen der K. Preussischen Archivverwaltung (Leipzig 1910) enthält ein 'Chronologisches Gesamtverzeichnis der Original-Ausfertigungen' der 'Königs- und Kaiserurkunden der Königlich Preussischen Staatsarchive und des Königlichen Hausarchivs bis 1439' bearbeitet von Dr. Reinhard Lüdicke. Die Urkunden sind, wie schon der Titel besagt, in chronologischer Folge mit laufender Nummer verzeichnet, in der zweiten Kolumne sind die Aussteller, in der dritten die Regesten-Nummern, in der vierten der Druckort in den MG. oder seltener in andern wichtigen Werken, solche namentlich